SLÖ-FSG GÖD KÄRNTEN

Liebe LehrerInnen!

Seit 100 Tagen verunsichert die österreichische Bundesregierung die Schulpartner durch unausgegorene und rätselhafte Ankündigungen in den Bereichen Notengebung, Deutschförderung, Team-Teaching in der NMS, Schulschwänzen, ...

Aufgrund unzähliger Aussagen von Minister Faßmann ist zu befürchten, dass die Autonomie für die Schulstandorte nicht ausgebaut, sondern zugunsten einer zentralistischen Anordnungskultur eingeschränkt werden soll.
Die Schulen brauchen keine autonomen Befugnisse im Bereich der Mangelbewirtschaftung, sondern die Freiheit im Sinne von Unterricht und Erziehung standortspezifisch entscheiden zu dürfen und zu können.

Wir fordern:

- **Entscheidungsfreiheit bei der Auswahl der Leistungsbeurteilungsform in der Volksschule**
- **Entscheidungsfreiheit über den Einsatz der 6 Teamteaching-Stunden für die NMS (gemäß § 31a SchUG)**
- **Entscheidungsfreiheit, gelungene Sprachfördermodelle weiter anwenden zu können**
- **Entscheidungsfreiheit, pädagogisch notwendige Maßnahmen vor einem Strafantrag im Fall unentschuldigter Abwesenheit von Schüler/innen vom Unterricht setzen zu dürfen.**

Zusätzlich weist einiges darauf hin, dass die Bundesregierung heuer 80 Millionen Euro Integrationsförderung auslaufen lässt und die Mittel für den Ausbau von Ganztagesschulen und Digitalisierung gemäß Bildungsinvestitionsgesetz zurückfährt. Die Regierung will das Budget für die Neuen Mittelschulen um 63 Millionen Euro kürzen, was eine Streichung von zwei der sechs zusätzlichen Bundesstunden für Differenzierungsmaßnahmen bedeuten würde. Knapp 60 Millionen Euro plant die Regierung von den SchülerInnen zu holen, indem sie eine Klassenschülerhöchstzahl mit 26 Köpfen pro Klasse verordnen will.

Die Regierung zieht mit solchen Planungen den LehrerInnen den Teppich unter den Füßen weg. Die Schulen hatten nie ausreichend Ressourcen, aber eine solche unüberlegte Belastungswelle hatten wir zuletzt unter Ministerin Gehrer!

Der Bildungsbereich ist keine Spielwiese für ideologisch bedingte Schnellschüsse.
Wir fordern endlich Klarheit und Wahrheit!

Rudolf ALTERSBERGER
SLÖ-Vorsitzender

Stefan SANDRIESER
FSG/APS-Vorsitzender